

## **Vertretung der Bundesligavereine im Deutschen-Hockey-Bund**

vertreten durch die derzeitig gewählten Vertreter:  
Horst Stralkowski +49 171 530 455 8  
Horst Buhr +49 172 301 409 9  
Bernd Schuckmann +49 178 560 915 5  
Kontakt: blvv@hockey.de

---

### **Protokoll der Bundesligavertreterversammlung**

**Tagungsort:** Clubhaus des SC Frankfurt 80  
**Datum:** 27.02.2010  
**Zeitpunkt:** 10.00–17.30 Uhr

**Anwesende/Abk.:** (siehe Anlage 1)

**Als Gast:** Martin Schulze in der Funktion des Vertreters der Bundesligatrainer.

#### **Top1: Begrüßung**

HS begrüßt die anwesenden Vertreter der Bundesligavereine und bedankt sich erneut ganz herzlich für die Einladung des SC Frankfurt 80 als Tagungsort. HS übernimmt die Position des „Moderators“ der Sitzung und dankt vorab BS für die Organisation der stattfindenden Sitzung in Frankfurt.

#### **Top2: Feststellung der anwesenden Vereine**

BS stellt die Anwesenheit der Vereine gemäß Anlage 1 dieses Protokolls fest. HS beginnt mit der Tagesordnung.

#### **Top 3: Verabschiedung Protokoll BLVV vom 21.11.2009**

HS informiert noch einmal alle Anwesenden über den Grund der recht späten Protokollerstellung durch CN (entschuldigt aus persönliche Gründe/war bereits in der außerordentlichen BLVV vom 21.11.2009 angekündigt). HS macht in diesem Zusammenhang deutlich, dass die Erstellung der Sitzungsprotokolle nicht als selbstverständlich gesehen werden sollte (Arbeit und Ehrenamt). Außerordentliche Rückmeldungen zum Protokoll erfolgen nicht. Das Protokoll der letzten Sitzung vom 21.11.2009 wird auf Antrag von BS einstimmig angenommen.

#### **Top 4: Wahl des Protokollführers**

Zum Protokollführer wird von HS CN vorgeschlagen. CN stellt sich erneut gerne zur Verfügung.

#### **Top 5: Berichte der Ligasprecher und Informationen aus den einzelnen Ligen**

Die einzelnen Ligasprecher (BL Damen, BL Herren und 2 BL Damen und Herren) teilen mit, dass es nichts nennenswert aus den Ligen zu berichten gibt. Im Zuge der Beschlussfassung zu TOP 7 tritt DW als Ligasprecher der 1.BL Herren (siehe TOP 13) zurück. Auf Nachfragen von BS an HMW ob ein neuer Stellvertreter gewählt werden soll, wird erklärt, dass hierzu zu Zeit wohl kein Bedarf bestehen würde. HMW übernimmt dieses Amt vorerst ohne weiteren Vertreter.

### **Top 6: Bericht der BL Vereinsvertreter aus BLA/LSA**

HS führt an, dass die nächste BLA Sitzung für den 22.03.2010 geplant ist. Zuvor hat es keine weitere/erneute Sitzung der BLA gegeben.

HS berichtet, dass Hans Baumgartner eine nächste LSA-Sitzung – anberaumt für den 19.04.2010 - von den Inhalten der Tagesordnung abhängig macht. Die BLVV wird, auf die Aussage von Hans Baumgartner stützend, entsprechende Themen (leistungsbezogen) zur Tagesordnung aufnehmen und an Hans Baumgartner weiterleiten. Es ist allen Anwesenden daran gelegen, dass dieser Ausschuss kontinuierlich und in fester Regelmäßigkeit tagt.

HS macht erneut deutlich, dass sich die bestehende Kommunikationsstruktur zwischen DHB und den Vereinen (BLVV), die nachweislich trotz Zusage der Verbesserung nicht geändert hat. Ursachen dafür sind scheinbar immer noch ein mangelndes Interesse oder eine fehlende Wahrnehmung der vielseitigen Interessen oder die inhaltliche Ausrichtung der BLVV, bzw. des DHB.

Als ein Beispiel von vielen führt HS noch einmal den aktuellen Stand der Abrechnung aus der Deutschen Meisterschaft 2009 (Feld/Mannheim) an. Es liegen, trotz fester Zusage durch die Verantwortlichen, immer noch keine aktuellen Zahlen und Informationen vor.

Auch lässt sich dieses an Hand der Kommunikation zwischen dem Herrenbundestrainer und den Bundesligavereinen gut darstellen. Der A-Kader Herren-Bundestrainer verweigert den Vereinen - trotz klarer, anderweitiger Absprachen mit den Verantwortlichen (gemäß Sitzung BLA aus dem Sept.09) - den Nationalspieler die Teilnahme der an der Hallensaison 2009/2010. Kommunizieren mussten diese nicht nachvollziehbare Entscheidung nicht der Nationaltrainer, der Sportdirektor sondern die von den Vereinen abgestellten Spieler. Die anschließend in den Medien veröffentlichte Stellungnahme (zukünftig zu praktizierenden Verfahrensweise zum Thema Abstellung der Nationalspieler während einer laufenden Hallensaison) des Präsidenten des Deutschen Hockeybundes unterstreicht diese mangelhafte Kommunikation.

Martin Schulze merkte zu diesem Thema als Vertreter der Trainer an, dass sie eine Abstellung von Nationalspielern während des Liga-Spielbetriebes nicht noch einmal hinnehmen werden, unabhängig ob Feld oder Hallenspiele betroffen sind. Auch stellt MS klar, dass die Trainer es nicht akzeptieren werden, dass das Präsidium des DHB durch evtl. Regelungen in die Trainingssituation der Vereine eingreifen kann. Gegen diese Ankündigung werde man im Zweifel rechtlich vorgehen, da der DHB aus Sicht der BL-Trainer eindeutig seine Befugnisse überschreitet.

HS informiert die Anwesenden darüber, dass der DHB eine Strukturkommission eingerichtet hat, welche sich mit Satzungsänderungen innerhalb des DHB beschäftigt. Man ist sich einig, dass eine Beteiligung und Mitarbeit an dieser Kommission - schon aufgrund des Status der BLVV – zwingend erforderlich ist.

### **Hierzu wird folgender Beschluss gefasst.**

*Die BLVV nimmt mit großem Bedauern die mangelhafte Kommunikation mit dem DHB zur Kenntnis.*

*Die BLVV verlangt die Satzung des DHB unter anderem dahingehend zu verändern, dass zukünftig der DHB-Vorstand Bundesliga von der BLVV gewählt oder bestimmt wird.*

### **Top 7: Bericht aus KSR**

Die Verantwortlichen der KSR (Michael v. Ameln, Carsten Möser) bedauern an dieser außerordentlichen BLVV nicht teilnehmen zu können, da sie an den Deutschen Jugendmeisterschaften im Rahmen der Schiedsrichterausbildung teilnehmen.

Aufgrund des engen Zeitfensters und der nicht anwesenden KSR-Vertreter verzichtet CN (als gewählter Vertreter der BLVV in der KSR) auf eine ausführliche Berichterstattung.

Wiedervorlage zur nächsten BLVV.

### **Top 8: Spielmodus Bundesliga Damen und Herren zur Saison 2010/2011**

- a) Bericht des Arbeitskreises Bundesliga BLVV (Protokoll als Anlage)
- b) Bericht aus dem Arbeitskreis Bundesliga DHB (Protokoll als Anlage)
- c) Protokoll der Bundesligatrainertagung (Protokoll als Anlage)
- d) Festlegung und Formulierung des Vorschlages an die BLA.

#### a) Bericht des Arbeitskreises Bundesliga BLVV

WH berichtet über die Ausarbeitung des Arbeitskreises und stellt die erarbeiteten Vor- und Nachteile eines jeden Modells (6:6, 7:5 und 8:4) in Kurzform vor. Die Anwesenden Vertreter danken WH und CN für Ihre Arbeit.

#### b) Bericht aus dem Arbeitskreis Bundesliga DHB

BS berichtet über das Ergebnis des Arbeitskreises Bundesliga DHB. In diesem Zusammenhang macht BS noch einmal deutlich, wie wichtig es für die Belange der BLVV ist, dass die gebildeten Arbeitskreise ihren Arbeitsauftrag wahrnehmen. Die Ergebnisfindung dieser Arbeitskreise kann und soll unterstützende Funktion bei anstehenden Entscheidungsfindungen für die BLVV haben. Durch ihre Ergebnisfindung, bzw. Ausarbeitung kann so evtl. entscheidend zugearbeitet werden.

#### c) Protokoll der Bundesligatrainertagung

MS stellt aus sportlicher Sicht, den seit drei Jahren praktizierten Spielmodus (8:4) der 1 Feld-Bundesliga Herren als inakzeptabel dar. So könne z.B. und dürfe es nicht sein, dass der 8 Platzierte nach der einfachen Hinrunde noch Deutscher Meister werden kann.

Die Trainer der Bundesliga befürworten einen Spielmodus mit Hin- und Rückrunde sowie Entscheidungsspielen ab dem Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft und zur Klärung der Abstiegsfrage.

Weitere Gründe hierfür stellt MS wie folgt dar:

- Ausweitung der Kernsportart Hockey
- gleiche Bedingungen für alle Mannschaften
- mehr Präsenz in den Vereinen durch erhöhte Anzahl von Heimspielen

Es wird von den anwesenden Vertretern der Vereine sehr positiv aufgenommen, dass die Bundesligatrainer bereits ihre Bedürfnisse und Anliegen im Vorfeld dieser Sitzung konkretisiert und schriftlich niedergelegt haben. Weiter wird einstimmig begrüßt, dass sich die BL-Trainer nun auch zukünftig zusammen setzen wollen, um die Themen der BL zu besprechen und zu erörtern.

Nach einer längeren Diskussion und einem intensivem Meinungs austausch zum aktuellen Spielmodus, haben sich die anwesenden Vereinsvertreter für die Beendigung des Pilotprojektes 8:4 ausgesprochen. Im Hauptfokus der Diskussion standen die Zuschauer- und Vermarktungsfragen, sowie die immer noch fehlende Akzeptanz des Systems in den Vereinen.

Als Resultat wurde festgestellt, dass aus Sicht der Vereine die im Zuge der Einführung des 8:4-Modus angestrebte Zielsetzung nicht erreicht bzw. nicht erfüllt wurde. Die Zuschauerzahlen erhöhten sich nicht wesentlich und die Vermarktungssituation und die Medienpräsenz wurde nicht verbessert.

BS regt an in die Thematik des Spielmodus die Frage der Jugend (Zwischen- und Endrunde), der vertraglichen Situation zwischen DHB und DHA sowie die Spielplangestaltung unter Berücksichtigung der Hallenbundesliga klar zu durchleuchten und bei der Erstellung eines entsprechenden Spielplanes abschließend transparent darzustellen.

### **Beschluss 1:**

**Die BLVV empfiehlt das jetzige Herrens system (Pilotprojekt) 8:4 der 1. Bundesliga Feld nicht in die Spielordnung aufzunehmen.**

Dafür: 58 Stimmen, Dagegen: 6 Stimmen, Enthaltungen: 8 Stimmen

### **Hieraus folgt Beschluss 2:**

**Die Feldbundesliga 1. Damen und Herren spielen ein Spielsystem mit kompletter Hin- und Rückrunde. Einzige Änderung gegenüber dem „Trainermodell“: Es wird keine Abstiegsrunde gespielt, die letzten beiden Mannschaften steigen am Ende der Saison ab. Der Spielmodus soll zur kommenden Feldsaison eingeführt werden.**

Dafür: 64 Stimmen – Dagegen: 4 Stimmen – Enthaltungen 4 Stimmen

Entscheidende Argumente aus Sicht der BLVV für dieses System sind:

- Größere Planungssicherheit für die Heimmannschaften mit längerem Vorlauf (Planung), insbesondere für Derbys.
- Eine Erhöhung der Zuschauerzahlung konnte nicht festgestellt. (s.TOP 8d)
- Mit dem Hin- und Rückspielmodus entsteht eine größere Klarheit des Saisonverlaufes. Dieses ist gerade für die Außendarstellung und für die Vermarktung wichtig. Hohe Zuschauerzahlen ergeben sich, wenn überhaupt, durch die wenigen Derbysituationen.
- Mit der Hin- und Rückrunde entsteht eine bessere sportliche Auswertung. Diese ist optimiert und der Ligaerste (EHL Platz) fair ermittelt.

Die BLVV entscheidet sich für den Spielmodus „Best of two“ unter dem Aspekt, dass das Fest des Deutschen Hockeys weiterhin stattfinden soll.

### **Beschluss 3:**

**Die BLVV empfiehlt zur Ermittlung des Deutschen Meisters nachfolgenden Modus.**

#### **Halbfinale : 1 gegen 4 und 2 gegen 3**

*Die ersten Halbfinalspiele bekommen ein eigenes Spiel-Wochenende bei jeweils besser Platzierten. Das Ergebnis/Tordifferenz wird mit ins zweite*

*Halbfinalespiel genommen, welches dann im Rahmen des Fest des Deutschen Hockeys ausgetragen wird. (Samstag)*

**Endspiele:** *Im Rahmen des Fest des Deutschen Hockeys werden die beiden Verlierer der Halbfinalpaarungen das Spiel um Platz 3 austragen, die beiden Gewinner der Halbfinalspiele das entsprechende Endspiel um die Deutsche Meisterschaft. Diese Spiele werden am Sonntag ausgetragen.*

**Qualifikation EHL:**

*Der Ligameister (1.Platz nach der Hin- und Rückrunde) erhält den Startplatz 2 in der EHL.*

*Der Deutsche Meister erhält den Startplatz 1 der EHL.*

*Der Deutsche Vizemeister erhält den Startplatz 3 der EHL.*

Es ist seitens der BLVV gewünscht Die Regeln der EHL (Silver-Goal, Penalty) zu übernehmen. Dieses soll (muss) im dafür zuständigen Ausschuss entschieden werden.

Dafür: 62 Stimmen – Dagegen: 0 Stimmen – Enthaltungen: 10 Stimmen

WH und BS verweisen auf die möglich Kollision zwischen dem Spielplan der 1.BL und den Jugend-Zwischen und – Endrunden. Die Vereine folgen der Argumentation, dass eine „Nichtbeachtung „ dieser Endrunde für den Jugendsport im DHB nicht förderlich ist.

**Empfehlung:**

***Zur Deutschen Zwischen- und Endrunde der Jugend soll kein Doppelwochenende in den 1. und 2. Bundesligen (Damen und Herren) stattfinden.***

Dafür: 72 Stimmen – Dagegen: 4 Stimmen – Enthaltungen: 4 Stimmen

**Top 9: Spielordnungs- und Regeländerungen Feldsaison**

- a) Penalty Shootout / Bericht und Antrag aus dem Arbeitskreis
- b) Wechselmodalitäten / Bericht und Antrag aus dem Arbeitskreis

- a) Penalty Shootout / Bericht und Antrag aus dem Arbeitskreis

*Wurde vom Arbeitskreis der BLVV nicht vorgelegt.*

- b) Wechselmodalitäten / Bericht und Antrag aus dem Arbeitskreis (Entwurf als Anlage)

NR stellt das Ergebnis des Arbeitskreises mit einem Entwurf eines Antrages vor. Dieser wurde ausgiebig diskutiert,

- in wieweit die Wechselfrist 1.4 und 1.8. geändert und den gegebenen Bedingungen angepasst werden muss/sollte.
- ob noch ein gesonderter Wechselmodus für die 1. Bundesliga (Herren) notwendig ist (abhängig vom Spielsystem) oder wieder auf die alte Regelung 1.8., 1.11. und 1.4. (beim Spielmodus Hin- und Rückrunde) zurückgegriffen werden kann/sollte.
- ob bei einem Wechsel des Modus (Hin- und Rückrunde) weiterhin die strenge Wechselregelung (Spielsystem 8:4) beibehalten werden muss/sollte.

Alle eingebrachten Anregungen und Änderungsvorschläge wurden im nachfolgenden, korrigierten Antragsentwurf berücksichtigt.

**Antrag (an die SPO DHB):**

**Die im Anhang 6 zur SPO DHB „Richtlinien für die Feldhockeysaison 2009/2010 der 1. Bundesliga Herren“ unter Abschnitt D. Spielberechtigung (Abweichung von §20 Abs. 5 Buchstabe a) getroffene Regelung wird mit Wirkung zur Feldhockeysaison 2010/2011 wie folgt geändert:**

*Satz 3 entfällt komplett und wird durch folgende Regelung ersetzt:  
Härtefallanträge mit dem Ziel eines Vereinswechsels in die 1. Bundesliga Herren oder innerhalb der Spielklasse zwischen dem ersten und dem letzten Spieltag sind mit Ausnahme von den zwei folgenden Ausnahmeregelungen generell unzulässig.*

**a) 1. Ausnahmeregelung**

*Der Vereinswechsel beruht darauf, dass der Spieler erst nach dem ersten Spieltag z. B. seinen Praktikums-, Studien-, Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zugewiesen bekommen hat und noch an keinem Meisterschaftsspiel für einen anderen Verein teilgenommen hat. Diese Ausnahmeregelung gilt nur bis zum 1.10. des laufenden Spieljahres (§ 14 Abs. 1).*

**b) 2. Ausnahmeregelung**

*Der Vereinswechsel beruht darauf, dass der Spieler, der sich vorübergehend im Ausland aufgehalten und dabei während des laufenden Spieljahres (§14 Abs. 1), längstens aber bis zum 31. März dieses Spieljahres, dort an Meisterschaftsspielen im Sinne von § 13 Abs. 4 teilgenommen hat, zu seinem Stammverein zurückkehrt. Als Stammverein gilt nur der Verein, für den der Spieler in jedem der zwei auf das laufende Spieljahr (§ 14) zeitlich direkt vorhergehenden Spieljahre ohne Unterbrechung spielberechtigt (§ 20) sowie als Stammspieler dieses Vereins gem. § 21 Abs. 1 gemeldet war und zusätzlich gem. § 21 Abs. 3 auch als Stammspieler gegolten hat.*

Dafür: 68 Stimmen – Dagegen: 0 Stimmen – Enthaltungen: 4 Stimmen

Die BLVV beschließt im Rahmen des Wechselmodus einen weiteren Antrag.

**Antrag:**

**Die BLVV beantragt, das der aktuelle Wechselmodus 1.08. für die 1. Bundesliga Herren beizubehalten und für die 1. Bundesliga Damen, ab der Spielsaison 2010/2011 neu einzuführen ist.**

Dafür: 68 Stimmen – Dagegen: 0 Stimmen – Enthaltungen: 4 Stimmen

**Top 10: Termingestaltung 2010/2011**

- a) Rahmenspielplan 2010/2011
- b) Einzelspieltagsregelung
- c) Anstoßzeiten
- d) Formulierung entsprechender Vorschläge an die BLA

Wiedervorlage für die reguläre BLVV 2010

**Top 11: Lizenzierungsverfahren**

Wiedervorlage für die reguläre BLVV 2010

### **Top 12: Konzept der zukünftigen Hallensaison**

- a) Beschluss des DHB über den zukünftigen Einsatz von Nationalspielern in der Hallensaison

Wiedervorlage für die reguläre BLVV 2010

- b) Protokoll der Bundesligatrainerntagung

Wiedervorlage für die reguläre BLVV 2010

- c) Antrag des Dürkheimer HC auf Erhöhung der Anzahl der Mannschaften der Bundesliga Halle

Antrag wurde auf Bitten des Dürkheimer HC (HvW) zurückgezogen.

### **Top 13: Verschiedenes**

- a) Antrag 4ter Betreuer

BS informiert alle anwesenden Vereinsvertreter, dass dem Antrag nun endlich nach 2 Jahren mündlich von Frank Selzer zugestimmt wurde.

- b) Ligasprecher

BS teilt den Anwesenden mit, dass Dirk Wellen sein Amt als Ligasprecher mit sofortiger Wirkung zur Verfügung stellt. Begründet wird diese persönliche Entscheidung mit der für ihn nicht zu akzeptierenden Veränderung des Spielmodus (Beschluss der BLVV TOP 7).

### **Top 14: Festlegung Termin und Ort der nächsten BLVV**

Die BLVV regt an sich darauf zu verständigen, zum jetzigen Zeitpunkt keinen neuen Sitzungstermin zu vereinbaren. Grund dafür ist die nicht vorhersehbare Entwicklung bezüglich der Änderung des Spielmodus. Alle Anwesenden sind sich einig, sollte der Antrag zur Änderung des Spielmodus vom entsprechenden Ausschuss des DHB nicht übernommen werden, sich zu einer kurzfristig anberaumten, außerordentlichen BLVV zu treffen.

Ort und Zeit wird durch die gewählten Vertreter der BLVV bekannt gegeben.

### **Top 15: Verabschiedung – 18.00 Uhr**

HS und BS verabschieden alle nach Frankfurt gereisten Vereinsvertreter und danken für die gute und konstruktive Zusammenarbeit an diesem Samstag.

gez. Carlos Navarrete (Protokollführer)  
gez. Horst Stralkowski (gewählter Vertreter der BLVV)  
gez. Horst Buhr (gewählter Vertreter der BLVV)  
gez. Bernd Schuckmann (gewählter Vertreter der BLVV)